LITERATUR

DIE LEIPZIGER BUCHMESSE – LITERATUR UND EVENTS

Bücher und Literatur in fünf großen Hallen, auf einer Fläche so groß wie 14 Fußballfelder, darin Ausstellungsstände von vielen Verlagen mit unzähligen Neuerscheinungen sowie Bühnen mit Lesungen von Autorinnen und Autoren von früh bis spät. Nach der Frankfurter ist die Leipziger Buchmesse die zweitgrößte Deutschlands. Sie ist eine „Publikumsmesse". Das heißt, sie richtet sich in erster Linie an die Leser – und nicht an ein Fachpublikum, wie es auf Messen sonst üblich ist. Auf der Leipziger Buchmesse können die Besucher Literatur erleben und vielen Autoren begegnen. Hinzu kommt, dass sich in den vier Tagen der Messe die gesamte Stadt in ein großes Literaturfestival verwandelt: Überall finden Lesungen und Veranstaltungen rund um Bücher und Literatur statt.

Ein Hauptanliegen ist es, Kinder und Jugendliche für Bücher und Geschichten zu begeistern. Das Angebot für sie ist riesig und geht weit über einfache Lesungen hinaus. Für Kinder gibt es zahlreiche Mitmachprogramme: Sie können zum Beispiel in einer Druckwerkstatt erleben, wie Bücher gedruckt werden. Für Jugendliche gab es 2018 sogar eine Extrabühne, auf der es um politische Themen ging. „Dort war es jeden Tag voll", sagt Julia Lücke, Pressereferentin der Leipziger Buchmesse, und fügt hinzu, dass sich Kinder und Jugendliche sehr wohl für Politik interessieren, wenn man im richtigen Ton mit ihnen spricht. „Vor allem der Democracy Slam war 2018 ein großer Erfolg", sagt Lücke. Dort haben die Jugendlichen selbst Texte zu politischen Themen geschrieben und sie dann auf der Bühne vorgetragen – genau wie beim Poetry Slam.

Dass parallel zur Buchmesse die Manga-Comic-Con, eine Messe für Comicbücher, stattfindet, ist ein weiterer Grund, warum so viele junge Leser zur Leipziger Buchmesse kommen. Denn: Mangas und Comics sind angesagt. „Es gibt Kinder und Jugendliche, die Comics förmlich verschlingen", sagt Lücke, die es freut, dass sie sich auf diese Art für das Lesen begeistern. Auch Fantasy-Romane seien bei Jugendlichen sehr populär, meint sie. Und wie begeistert man Kinder und Jugendliche auf der Messe? „Indem man Literatur mit Events verbindet", sagt die Pressereferentin. „Das kommt bei der Zielgruppe sehr gut an."

Ein Poetry Slam ist ein Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer selbst geschriebene Gedichte oder kurze Geschichten vortragen. Das Publikum beurteilt die Texte und die Art, wie sie vorgetragen werden. Poetry Slams sind vor allem beim jungen Publikum sehr populär und finden in Kneipen, kleinen Clubs, aber auch in großen Theaterhäusern statt.

JULIAN HEUN – FRAGEBOGEN (POETRY SLAM)

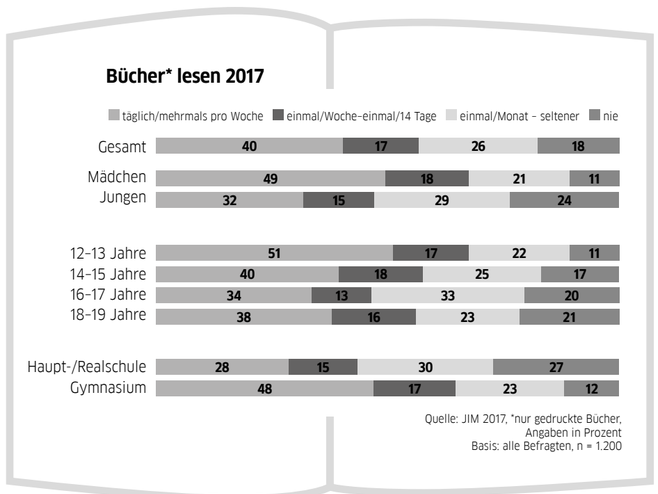
Darf ich ein paar Fragen stellen?
Magst du es, gefragt zu werden?
Weil es bedeutet, dass jemand sich für dich interessiert?
Wie viel Aufmerksamkeit brauchst du?
Wie oft muss man dir sagen, dass du toll bist, bis du dich okay fühlst?

Ich frage mich, ich frage mich, ich frage mich:
Kennst du das, wenn dich jemand fragt, wie es dir geht und du überhaupt nicht antworten kannst?
Wann ist eine Frage eine gute Frage?
Warum stehen eigentlich die richtig guten Fragen nicht auf „gutefrage.de"?
Oder stehen da nicht doch ein paar wunderschöne?
Zum Beispiel: Meine Freundin will Schluss machen – und ich auch.
Was – sollen – wir – tun?

Was
ist eigentlich die schönste Frage der Welt?
Willst du mich – eigentlich verarschen?
Was ist das für ein Fragebogen?
Was für Fragen kann man denn auch erwarten von einer Spezies, deren drittmeistgegoogeltes Wort Google ist?
Wann sind wir am Ende der Ironie?
Wie viel Humor verträgt der Ernst des Lebens?
Wie viel Ernst verträgt der Humor des Lebens?

Ist das hier eine Geschichte? Oder ein Rätsel?
Willst du, dass Kunst dir Rätsel stellt oder deine Rätsel löst?
Wie viel kann ein Text sagen, der keine Antworten parat hat?
Oder sind manche Fragen nicht vielleicht zu schön, um sie zu beantworten?
Sollte man sie nicht lieber mit sich am Revers durch das Leben tragen wie eine kleine Brosche, in der sich das Licht des Tages bunt spiegelt?
Wie viel muss man abschätzen, bis man einschätzen kann?
Was willst du mit einer 40-Megapixel-Kamera, wenn dein Weltbild nur zwei hat?
Wie misst man Vermessenheit?
Ab wie vielen Höhenmetern geht dir die Luft aus?
Welchen Siedepunkt hat deine Menschlichkeit?
Wie weit weg von deinem Heimatort reicht dein Mitgefühl?
Wovor hast du Angst?
Bei welcher Temperatur schmilzt deine Zurückhaltung?

Ich frage mich, ich frage mich, ich frage mich:
Wo ist der Ort, an dem wir keine Fragen mehr haben?
Ist er hinter den Bachelorhügeln und Masterkarpaten oder in den Bettlakentälern und Armbeugenbuchten? Am Ende einer langen Linie?
Oder ist er ganz genau hier, ganz genau jetzt?



Bilder: © dpa; Fotograf: Hendrik Schmidt; © picture alliance/APA/picturedesk.com, Fotograf: Martin Huber; © Leipziger Buchmesse; © Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest/JIM-Studie 2017;
© Peter Thulke, toonpool.com